

Ehrenkarte



Vesper in der Kreuzkirche

z. Z. in der reformierten Kirche

Dresden, Sonnabend, den 13. Februar 1943, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Präludium und Fuge in f-moll

David Köler (gest. 1565): Psalm 3, „Ach Herre, wie sind meiner Feinde so viel“, für vierstimmigen Chor

I. Teil: Ach Herre, wie sind meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich; viel sagen von meiner Seele: Sie hat keine Hülff' von Gott, Sela. Aber du Herre bist der Schild für mich und der mich zu Ehren setzet und mein Haupt aufrichtet. Ich rufe an mit meiner Stimme den Herren, so erhört er mich von seinem heiligen Berge. Sela.

II. Teil: Ich lieg' und schlaf' und erwache, denn der Herr hält mich. Ich fürchte mich nicht vor viel Hunderttausenden, die sich umher wider mich legen. Auf, Herr, auf und hilf mir, mein Gott! Denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, und zerschmetterst der Gottlosen Zähne. Bei dem Herren findet man Hülfe, und deinen Segen über dein Volk. Sela.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: „Herzlich tut mich verlangen“)

Herr Gott, uns ist so bange in dieser schweren Zeit. Die Wunden brennen lange und heiß in tiefem Leid. Manch Träne ist geflossen daheim in dunkler Nacht, viel edles Blut vergossen in heißer wilder Schlacht.

Das ist in diesen Tagen doch seligster Gewinn, mit dir die Lasten tragen. Herr, nimm das Herz uns hin! Du bist zu allen Zeiten uns Kraft und Heil und Licht; steh selber uns zur Seiten, Herr Gott, verlaß uns nicht!

Martin Jenisch (geb. 1879)

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (phrygisch)

Heinrich Schütz (1585—1672): „Deutsches Magnificat“, für zwei Chöre (achtstimmig)

Meine Seele erhebt den Herren; und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind; denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist. Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöhet die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er mit Gütern und läffet die Reichen leer, er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf; wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Walter Hüttel, Leipzig, z. B. bei der Wehrmacht.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Motette in der Sophienkirche am Sonntag, dem 14. Februar 1943, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr:

David Köler (gest. 1565): Psalm 3, „Ach Herre, wie sind meiner Feinde so viel“, für vierstimmigen Chor. I. Teil.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 20. Februar 1943, 18 Uhr,
in der reformierten Kirche.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.